

Hamburg



Rathausmarkt in Radlerhand: Nur locker gefüllt war der zentrale Platz gestern Nachmittag, einige Teilnehmer waren offenbar vorher schon abgebogen. GLOSEMEYER (3)

Stadt der Radfahrer – für einen Tag

STERNFAHRT Fast 20 000 Radfahrer kamen gestern aus allen Himmelsrichtungen auf dem Rathausmarkt zusammen

HAMBURG Wenn die Radfahrer die Hansestadt für einen Tag erobern, dann ist wieder Sternfahrt. Alljährlich am dritten Sonntag im Juni findet sie statt. Der Veranstalter-Verein „Mobil ohne Auto Nord“ und die Teilnehmer auf zwei Rädern wollen damit auf den Klimaschutz aufmerksam machen und sich für mehr Rechte von Radfahrern in Hamburg einsetzen.

Mit dabei waren gestern auch wieder Hunderte Teilnehmer aus dem Kreis Pinneberg. Unter der Tourenleitung unter anderem von Ulf Brüggmann vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) war von Elmshorn über Tornesch, Uetersen, Pinneberg, Rellingen, Halstenbek und Schenefeld auf 450 Radler gewachsen. Dann ging es unter Begleitung von Polizisten auf zwei Motorrä-



Mit dem Rad aus dem Kreis Pinneberg: Ingrid Metzner (von links), Juliane Besendahl und Ulf Brüggmann (alle Pinneberg) sowie Gertrud Paul aus Kummerfeld und Petra Spengler aus Rellingen.

dern über die Hauptstraßen zur zentralen Kundgebung auf dem Hamburger Rathausmarkt. Schlag 15 Uhr kamen sie dort an, von Pinneberg aus hatten sie die rund 30 Kilometer damit in genau zweieinhalb Stunden geschafft. „Wir sind ganz sutje gefahren“, berichtet Brügg-

mann, schließlich sei der jüngste selbst fahrende Radler gerade mal fünf Jahre jung gewesen. Die Autofahrer hätten größtenteils Verständnis gezeigt, auch wenn einige doch „sehr ungeduldig waren“, meint Michael Artmann, der die Radfahrer aus dem Westen Hamburgs ins



Botschaft: Mit Transparenten setzen sich die Radfahrer für mehr Rechte ein.

Zentrum ebenfalls als Tourenleiter begleitete.

Eher enttäuschend war die Anzahl der Teilnehmer. Waren im Vorfeld 30 000 wie im Vorjahr erwartet worden, machte den Veranstaltern dieses Jahr das eher kühle und beständige Wetter einen Strich durch die Rechnung.

20000 sollen es gewesen sein, weit weniger kamen auf dem Rathausmarkt an.

Mit ihrem Motto „pro Umwelt und pro Fahrrad“ greift die Radsternfahrt das erklärte Ziel der rot-grünen Koalition auf, Hamburg zur Fahrradstadt zu machen. Und auch wenn es bis dahin noch ein weiter Weg sei, kommt vom Fahrrad-Experten Brüggmann schon mal Lob für die Hansestadt: „Der Politische Wille ist da und es bewegt sich einiges“. Bei Straßenumbauten würden Radfahrer planerisch immer berücksichtigt, so dass ihre Situation sich meist verbessere. Vom Kreis Pinneberg könne man das nicht immer behaupten, meint der Appener. Als Radfahrer blicke er manchmal „neidvoll nach Hamburg.“

Barbara Glosemeyer